

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. November 2010
18. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Feierstunde im Fredersdorfer Gutshof

Seite 2

Auf dem Gutshof waren Gespenster, Hexen und andere schreckliche Gestalten zu Gast

Seite 2

Es gab wieder viel zu bereden, bei den Talkrunden im Sportlerheim

Seite 5

Die Horte I und „Vier-Jahreszeiten“ bedanken sich

Seite 5

Ulrich Daut blickt bei seiner Rede zur Festveranstaltung auf die Wendejahre zurück

Seite 7

Die Volkssolidarität feierte ihren 65. Geburtstag und sagt „Dankeschön“

Am 23. Oktober beging die Ortsgruppe der Volkssolidarität gemeinsam mit einer Delegation der Sleaforder Seniorenuniversität USA den 65. Jahrestag der Organisation.

Herr Lüdecke führte souverän und mit Charme durch ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Programm in der Sporthalle an der Tieckstraße. Das Streichquartett der Kreismusikschule, der Chor der IG SuM (Singen und Musizieren) aus Strausberg und – unser Eigengewächs – die Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“ gemeinsam mit Hortkindern der Fred-Vogel-Grundschule sorgten für eine ausgezeichnete Geburtstagsstimmung im gut besetzten Saal. Für den schwungvollen Abschluss des Kulturprogramms sorgte der bekannte Unterhaltungskünstler Uwe Jensen mit seinen Tanzgirls.

Unsere 6 Interessengruppen stellten sich in einer kleinen Ausstellung vor und gaben interessante Einblicke in ihre erfolgreiche Tätigkeit. Bei allen Ehrengästen und anwesenden Bürgern gab es viele anerkennende Worte dafür. Die englischen Gäste hätten sie am liebsten gleich nach Sleaford mitgenommen.

In seiner Festrede machte Walter Neuber, Vorsitzender der Ortsgruppe, darauf aufmerksam, dass die erfolgreiche Arbeit der Volkssolidarität unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ in Fredersdorf-Vogelsdorf einen hohen Stellenwert besitzt und in Zukunft noch weiter qualifiziert werden wird. Die Zahl der Mitglieder ist mit 270 noch nie so hoch gewesen wie jetzt. Unter den gegenwärtigen sozialen Bedingungen ist es weiterhin notwendig, dass sich die Volkssolidarität mit ihren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern um Alleinstehende, Behinderte, Kranke, die Senioren generell kümmert. Dazu bietet unsere Ortsgruppe ein umfangreiches Programm für sportliche, kulturelle und kreative Betätigung sowie Reisen. Ihr Zusammenwirken mit dem Seniorenbeirat der Gemeinde, den meisten anderen Vereinen



Kreisvorsitzender Egon Winter zeichnet aus

Foto: Wolfgang Thonke

und kirchlichen Einrichtungen ist von vertrauensvollem Aufeinanderzugehen und vielen gemeinsamen Zielen geprägt.

Walter Neuber betonte, dass die Aufgaben wachsen und nicht mehr nur die Arbeit für die Senioren, sondern zunehmend auch die Zusammenarbeit mit der jüngeren Generation umfasst. Wer zu uns kommt, kann sich davon überzeugen, dass wir kein „Nur-Rentnerverein“ sind. Seit einiger Zeit haben wir gute Beziehungen zu Kindergärten und Schulen in unserem Ort aufgebaut. Für diese wichtige Tätigkeit brauchen wir weitere engagierte, ehrenamtliche Helfer und Freunde.

Zu den Ehrengästen der Festveranstaltung zählten der Landrat, Herr Gernot Schmidt, der Bürgermeister und Amtskollegen aus den Nachbarorten, der Vorsitzende und Mitglieder verschiedener Fraktionen unserer Gemeindevertretung, der Vorsitzende des Kreisverbandes der Volkssolidarität und Vertreter benachbarter Ortsgruppen.

In ihren kurzen Auftritten betonten alle Redner, dass die Volkssolidarität – der größte Wohlfahrtsverband im Osten Deutschlands – aus dem Leben

und Wirken für die Senioren nicht wegzudenken ist.

Besonders berührten alle Anwesenden die herzlichen Grußworte der Sleaforder Delegation. Sie wurden in Englisch von Frau Sally Benthall vorgetragen und von Frau Barbara Thomas ins Deutsche übersetzt. Der Vorsitzende der Sleaforder Seniorenakademie USA, Herr Mike Benthall, überreichte der Ortsgruppe der Volkssolidarität ein Bild, das ein Mitglied der USA gemalt hatte.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes der Volkssolidarität, Herr Egon Winter, zeichnete für hervorragende Leistungen in der Betreuung und Unterstützung folgende langjährige Mitglieder und Sponsoren aus:

Auszeichnungen – vergeben vom Bundesvorstand der Volkssolidarität

Walter Neuber	Ehrennadel der Volkssolidarität in Gold
Frank Ausserfeld	Ehrenplakette der Volkssolidarität
Maik Schenkel	Ehrenplakette der Volkssolidarität
Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“	Ehrenpreis der Volkssolidarität

Auszeichnung vergeben vom Landesvorstand Brandenburg Ehrenrurkunde der Volkssolidarität

Betty Beubler
Helga Holländer
Rena Weitzel
Gisela Michaelis
Elisabeth Leese-Petzold
Brigitte Borneman
Dieter Lang

Urkunde der Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mitglieder

Ursula Boche
Ingeborg Winsel
Elfie Klann

Sponsoren

Siegfried Schielke
Manfred Wegener
Dipl. med. Doris Nagel
Helga Schadock
Karin Vogel
Wilfried Wilke

Für die vielen freundlichen Glückwünsche und Geschenke bedanken wir uns herzlich bei unseren Sponsoren und Bürgern aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Unser ganz großes herzliches Dankeschön gebührt unseren fleißigen, ehrenamtlichen Helfern, die uns so uneigennützig bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unserer Festveranstaltung unterstützt haben:

den Frauen der TSG „Rot-Weiß“ Freuensportgruppe unter der Leitung von Heiderose Harder

den Fußballern der TSG „Rot-Weiß“ unter der Leitung von Rüdiger Klaus der Feuerwehr Fredersdorf-Süd mit Herrn Sommer dem Hausmeister der Sporthalle Tieckstraße den Mitgliedern unserer Interessengruppen

den Frauen, die so schöne Kuchen gebacken haben

Zum Gelingen der Festveranstaltung trugen ebenfalls bei: „Wirtshaus am Park“, Floraland Arnold, „Wiebe's Getränkemarkt“

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität sagt auch herzlich „Danke“ bei:

Herrn Michael Bahr, Leiter des Katharinenhofs

Herrn Werner Krahl, Vorsitzender des Seniorenbeirats

Frau Hannelore Korth, Mitglied des Heimatvereins

Herrn Volker Heiermann, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung, die dazu beitragen, dass die Sleaforder Delegation über den Festakt zum 65. Jahrestag der Volkssolidarität hinaus ein eindrucksvolles Bild von unserer Gemeinde erhalten hat.

Walter Neuber
Vorsitzender

Peter Grimm
Text

FLORALAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Adventbasteln: Sa., 20.11.10, 9–16 Uhr
So., 21.11.10, 10–16 Uhr

Ein gemütlicher Basteltag für die ganze Familie bei Kaffee und Gebäck.

Lichterfest Fr., 3.12.10, 18–22 Uhr 1.000 Kerzen, Laternenumzug, Flötenmusik, ...

z. Zt. große Auswahl an Grabschmuck

Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6491165
Fax +6 491109, Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So + Feiertag 10–13 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Aus dem Vereinsleben

Ein Jahr Fredersdorfer Gutshoffonds



Bernhard Sept, Nancy Falinzi, Dirk Peter (v. l. n. r.)

Foto: Manfred Jagnow

Anlässlich des Jahrestages der Erstzeichnung des Fredersdorfer Gutshoffonds gab es am 13.10.2010 neben dem Gutshof im evangelischen Gemeindehaus eine Feierstunde.

Dabei wurden auch die 58., 59. und 60. Fondsrunden unterzeichnet. Für die geleistete Arbeit erhielt die Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH die 60. Urkunde. Anwesend waren

der fachliche Anleiter Dirk Peter und die Vorarbeiterin Nancy Falinzi. Der Fondsbeauftragte Bernhard Sept dankte insbesondere Frau Falinzi für ihren engagierten Einsatz auf dem Gutshof.

Mit dem Gutshoffond sind damit etwa 54.000 € fest zugesagt und über 10.000 € bereits eingegangen. Durch die erbrachten Leistungen übersteigt der Gesamtwert des Fonds bereits über 60.000 €. Die Feierstunde war auch eine Motivation zur Gewinnung weiterer Fondsinhaber.

Die Projektleiterin Hannelore Korth erläuterte die bisher geleisteten Arbeiten, informierte über Einnahmen und Ausgaben und konnte die bevorstehende Sanierung der Mauerkrone der südlichen Kuhstallwand ankündigen.

Bernhard Sept

Neue Fondsinhaber seit der letzten Veröffentlichung vom 12.06.2010

Nr.	Name, Vorname
53	Gudzinski, Giselher
54	Oberschule Fredersdorf
55	Blechinger, Beate
56	Familie Gardow
57	Alter, Karin u. Ernst-Christoph
58	Raake-Heiermann, Erika Heiermann, Volker
59	Sept, Brigitte u. Reinhard
60	Entwicklungsgesellsch. Stienitzsee GmbH

Spuk auf dem Gutshof in Fredersdorf-Vogelsdorf

(ds) Eigentlich in letzter Zeit nichts neues, dass es auf dem Gutshof in Fredersdorf spukt. Nur waren es diesmal nicht nur die vielen fleißigen „Heinzelmännchen“, die das ehemalige Rittergut wieder flott machen wollen, sondern auch viele Besucher in gruseligen Kostümen. Zum 1. Kürbisfest am 31. Oktober lud der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd unter dem Motto „Auf dem Gutshof spukts“ alle interessierten großen und kleinen Gruselkinder ein. Die Gestaltung des Gutshofes war im positiven Sinne eindrucksvoll schaurig. Auf den Mauern und in den Fensterausparungen der Kuhstallruine waren leuchtende Kürbisgesich-

ter plazierte, die von den Kindern des Kindergartens Wasserflöhe mit den Bereichen Seepferdchen, Seesterne, Grünschnäbel und Delphine, von Schülern der Klassen 1 a, 2 a und 2 b vom Nord-Hort der Grundschule Vierjahreszeiten und von Kindern und Familien aus Fredersdorf-Vogelsdorf, die unserem Aufruf zur Mitgestaltung gefolgt sind, wunderschön gestaltet wurden. Deshalb gab es auch ein großes Dankeschön des Heimatvereines an die vielen fleißigen kleinen Helfer in Form von Süßem, aber ohne das erst Saures angedroht werden musste. Mit einer kleinen Einlage eröffnete Spukgeist Bernhard Sept das Fest und sofort waren die Kessel mit Glühwein und selbst gemachter Kürbissuppe umringt.

Bernhard Sept und Dieter Kromphardt und noch mehr Gespenster
Foto: Dr. W. Thonke

Die Köche der Feuerwehr hatten wieder einmal ganze Arbeit geleistet und den vielen Spenden zum Wiederaufbau des Gutshofes zur Folge, muss die Kürbissuppe auch sehr gut angekommen sein. Wer es noch deftiger wollte, konnte auch zu Bratwurst oder Schmalzstulle greifen. Eine gewisse Symbolik hatte das große Lagerfeuer, dass auch mit Holz des alten Dachstuhls geschürt wurde. Von den Altlasten befreit steht nun einem Neuaufbau des Gutshofes nichts im Wege. Das Fest war eine absolut gelungene Veranstaltung und sollte unbedingt spätestens zum nächsten Halloween wieder durchgeführt werden. Ein großes Dankeschön auch an die Firma „Floraland Arnold“ für die gesponserten Kürbisse.

Gemeindebibliothek
Fredersdorf-Vogelsdorf
Herbst-Winterlesereihe

Also auf zur nächsten Lesung, eingeladen ist Knud Kohr, er liest aus seinem Buch „500 Meter. Trotz Multipler Sklerose um die Welt“.

Die Lesung findet am 27.11.2010 um 16.00 Uhr in der Wohnanlage „AVICUS“ in der Rüdersdorfer Str. 21 im OT Vogelsdorf statt. Eintrittskarten zum Preis von 5,00 Euro (erm. 3,00 Euro) sind in der Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf erhältlich.

Bestellungen werden unter Tel. (033439) 809 19 und bretzvogel@web.de entgegen genommen.

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jenskrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber:
Anzahl:
Verantwortlicher Redakteur:
Anzeigenannahme:
Ihr Anzeigenberater:
Erscheinungsweise:
Satz:
Druck:
Vertrieb:
Redaktionsschluss:
Abonnement:

BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.700
Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de
BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
monatlich
BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de
BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15
11.11.2010
gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe
an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Alte Zöpfe abschneiden, das Zwischenmenschliche stärken

(wt) Am 16. Oktober fand, organisiert durch den KATHARINENHOF® am Dorfanger, das 12. Alzheimer-Symposium zum Thema „Schwester Monika ist so nett!, reicht das“? statt. Es referierte die Diplom-Sozialwissenschaftlerin und Diplom-Organisationsberaterin Karla Kämmer zu den Fragen der vielen Veränderungen in der Altenpflege. Die Erwartungen des Publikums waren hoch gespannt, denn Karla Kämmer wollte neueste theoretische Erkenntnisse in der Pflege mit ihren praktischen Erfahrungen als Krankenschwester und Altenpflegerin verbinden. Und das gelang ihr auf beeindruckende Weise.



Nach dem Symposium: Geschäftsführer Dr. Jochen Schellenberg, Michaela Krumrey vom Dorfanger, Karla Kämmer und Michael Bahr vom Schloßgarten Foto: Dr. W. Thonke

Sie hat in den drei Stunden des Symposiums nicht nur schlechthin referiert, sondern ihr Publikum, Betroffene, Angehörige und Personal, aktiv in das Geschehen mit einbezogen. Sie sagte: „Die Professionalität und Fachlichkeit im Umgang mit Dementen bewältigt man am besten, indem Brücken über den Abgrund des Vergessens gebaut werden. Ein Blick, ein Lächeln, liebevolle Aufmerksamkeit – das ist es. Professionell sein heißt, gemeinsam mit den Angehörigen ausloten, was dem Kranken gut tut. Stummes Pflegen und dasit-

zen ist das Schädlichste, was man dem Kranken antun kann. Einbeziehen in den täglichen Ablauf in der Wohnanlage, Bewegung an der frischen Luft, gemeinsames Erleben der Naturschönheiten, das ist die Alternative. Wir müssen mit jedem Einzelnen experimentieren, schließlich ist die Arbeit mit den Menschen eines der letzten großen Geheimnisse“.

Und so arbeitete sich Karla Kämmer mit den Teilnehmern durch die einzelnen Stufen der Demenzerkrankung, um zu der Schlussfolgerung zu kommen, dass in der Pflege dem zwi-

schenschlichen Bereich eine hohe Bedeutung zukommt. „Gemeinsam werden wir alte Zöpfe abschneiden und Sprüche wie: „Das haben wir schon immer so gemacht“, „Meine Angehörige hat noch nie, das brauchen Sie ihr gar nicht anbieten“ für immer aus unseren Köpfen vertreiben“. Die spontane Zustimmung aus dem Publikum zu den von Karla Kämmer aufgestellten und von ihr praktizierten Thesen mündete in der Aussage, mit Stolz auf den Pflegeberuf zu schauen und mit Sachverstand neue, spannende Wege mit den Bewohnern und Angehörigen zu gehen.

Der Nikolaus hat sich angekündigt!

Im letzten Jahr hat es dem Nikolaus so gut bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd gefallen, das er auf seinem Weg zu den vielen Kindern auch in diesem Jahr wieder hier vorbei kommen will. Aus diesem Anlass sammeln seine Helfer von der Feuerwehr auf dem Fredersdorfer Weihnachtsmarkt, am 28.11.2010 in der Zeit von 10 bis 16 Uhr, wieder die Stiefel von Kindern bis 10 Jahren ein. Abzuholen sind diese dann am Montag den 06.12.2010 in der Zeit von 17 bis 20 Uhr in der

Gartenstraße 19 bei der Feuerwehr in Fredersdorf-Süd.

Übrigens gibt es wie jedes Jahr wieder schmackhaften Grünkohl und Feuerwehrrunsch am Stand der Feuerwehr.

Eine schöne vorweihnachtliche Zeit wünschen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf-Süd. Und denken Sie daran: Lassen Sie Ihre brennenden Kerzen nicht ohne Aufsicht!

Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf-Süd

Klassentreffen im Sportlerheim



Die lustige Runde im Sportlerheim in der Florastraße

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Klassentreffen sind immer wieder etwas Amüsantes und Schönes, und für den Außenstehenden eine Fundgrube von Informationen. Am 23. Oktober traf sich der Abgangsjahrgang der 10. Klasse 1964 der Polytechnischen Oberschule Fredersdorf – heute Fred-Vogel-Grundschule – im Sportlerheim Fredersdorf. Nicht von ungefähr gerade hier, denn Gastwirt Bernd Gohr ist einer der Absolventen. Und so hatten alle viel zu erzählen

um die Organisatorin Frau Schumann und Georg Bethin, Gabi Scheerer und andere.

Schließlich brachte es ihr Klassenlehrer Winfried Schubert, er hat die Klasse von 1959 bis 1963 geführt, auf den Punkt: „Es war ein aufgewecktes Völkchen mit dem Herz auf dem richtigen Fleck“. Nun, dem wage ich nicht zu widersprechen. Mögen die bisherigen regelmäßigen Treffen weiterhin stattfinden.

Auch im Winter gut zu Fuß mit Schuhen von



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

©BAB 00811A11

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

BAB 04671A11

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Der neue Personalausweis ist da!

Wenn Sie ab dem 1. November 2010 einen Personalausweis beantragen, erhalten Sie die neue Ausweiskarte im praktischen Scheckkartenformat. Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind.

Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert. Neu sind auch die Online-Ausweisfunktion und die Unterschriftsfunktion.

Mit der Onlineausweisfunktion haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken. Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen. Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entscheiden. Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen. Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte

staatliche Behörden wie Polizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen. Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit. Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie allerdings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich. Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen betragen 22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren. Die Gültigkeit des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24-jährigen sechs Jahre. Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramts gern. Außerdem stehen Ihnen Informationen zum neuen Personalausweis über die Internetseite www.personalausweisportal.de zur Verfügung. Zusätzlich können Sie sich auch an die Hotline des Bürgerservice (Telefonnummer: 0180/1333333, Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr erreichbar, Kosten: 3,9 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 ct/Minute aus dem Mobilnetz) wenden.

Informationen aus der Gemeindevertretung

Die Fraktion der SPD informiert

Weniger Polizisten – gleich viel Sicherheit: Geht das?

Statt gegenwärtig 8.900 Polizeibeschäftigte soll es in Brandenburg 2019 nur noch 7.000 geben. Statt vier Polizeiwachen im Schutzbereich Märkisch-Oderland (Seelow, Bad Freienwalde, Strausberg, Neuenhagen) soll es nur noch eine geben. Viele Bürger fragten: Leidet darunter die Sicherheit?

Die SPD lud den Staatssekretär des Innenministeriums, Herrn Rudolf Zeeb, zum Gespräch ein.

Mit beeindruckenden Zahlen stellte Herr Zeeb zunächst die dramatische Finanzlage dar:

Die Bundesunterstützung für Brandenburg wird von 1,5 Milliarden Euro 2005 auf Null Euro 2020 sinken.

Auf Grund sinkender Einwohnerzahlen werden die Einnahmen Brandenburgs aus dem Länderfinanzausgleich bis 2020 um 300 Millionen Euro sinken.

Insgesamt wird Brandenburg statt über 10 Milliarden Euro in 2010 im Jahr 2020 nur noch über ca. 8,7 Milliarden verfügen können.

Die Landesregierung will auf keinem Fall im Bereich Schule und Kitas sparen. Dies wird bestätigt durch eine Umfrage. Gefragt, wo auf keinen Fall gespart werden sollte, äußerten die Bürger: 80 % Bildung, 9 % Polizei.

Der Reformentwurf sieht vor, dass nicht an der Sicherheit vor Ort gespart wird:

Der Streifen dienst bleibt mit gleicher Mitarbeiterzahl erhalten.

Weiterhin werden zwischen 60 bis 180 Polizeifahrzeuge ständig im Dienst sein.

Die sog. Interventionszeiten (= Zeit zwischen Anruf bei der Polizei und Eintreffen der Beamten) bleiben gleich, auch wenn der Großteil der Wachen gestrichen wird. Derzeit beträgt diese durchschnittlich 22–24 Minuten. Bei

einem Notfall ist sie deutlich kürzer, bei einem Bagatelldelikt deutlich länger.

Derzeit gibt es als direkte Ansprechpartner der Bürger im Land 549 Revierpolizisten. Diese halten meist einmal in der Woche in jeder Gemeinde eine Sprechstunde ab. Diese Sprechstundenzahl soll nicht reduziert werden.

Einsparungsschwerpunkt sind Doppelstrukturen.

Strassenneubau: Haltbarkeit der neuen Straßeneinbauten nur 5–10 Jahre?

In vielen Neubaustraßen werden Holzpfeile gesetzt, damit Autos nicht in den neuen Entwässerungsgräben parken und sie damit zerstören. Der Bürgermeister antwortete jetzt auf SPD-Nachfrage: Die Holzpfeile halten erfahrungsgemäß 5–10 Jahre. Danach werden sie nicht erneuert. Massive Pfeile würden deutlich mehr kosten.

Volker Heiermann
SPD-Fraktion

Der Beirat für Kultur informiert

Sommerfest ade?

Wie sollte das Sommerfest in den kommenden Jahren in Fredersdorf-Vogelsdorf aussehen? Sollte es bei drei Tagen bleiben oder reichen auch zwei Tage? Oder gar kein Sommerfest?! Wie könnte die inhaltliche Gestaltung aussehen? Fragen über Fragen und viele kontrastierende Vorstellungen!

Ein Anfang zur Änderung der Außengestaltung wurde bei einer Beratung des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett mit den Vereinen gemacht. Ein Teil des Vogelsdorfer Sportplatzes soll eingezäunt werden. Dabei wollen

die Vereine tatkräftig mitwirken. Wir möchten gern wissen, wie stehen unsere Bürger zum Sommerfest! Was wünscht sich unsere Jugend? Welche Vorstellungen gibt es bei den Erwachsenen? Wie können sich verstärkt die Vereine, aber auch die Gewerbetreibenden einbringen? Erste Überlegungen gab es bereits im Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport. Das Sommerfest könnte unter dem Motto gestellt werden z. B. „Fred-Vogel liebt die Blumen“. Aktivitäten für Kinder, Jugend und Erwachsene. Für alle z. B. Aufstellen

eines Klettermastes mit Fred-Vogel obendrauf und ein Kranz mit Leckerreien zum Abpflücken. Eigenbeteiligung an anderen Aktivitäten, die für Jung und Alt Freude und Unterhaltung bereiten, unter Einbeziehung ortsansässiger Künstler und Kulturschaffender. Weniger große Fahrgeschäfte. Was denken Sie? Lassen Sie uns Ihre Vorstellungen wissen, damit unser Sommerfest ein Ereignis für alle Einwohner unseres Doppeldorfes wird! Rufen Sie an oder mailen Sie. Telefon (033439) 8 12 79 oder E-Mail: andre.leese@freet.net

Information der Bürgerinitiative

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 24.11.2010 um 19.00 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Als Tagesordnung ist vorgesehen: Informationen über den Stand der Umsetzung der Polizeireform im Land Brandenburg. Auswertung einer Informationsveranstaltung des Staatssekretärs Herrn Zeeb aus dem Innenministerium vom 27. Oktober 2010.

Neues vom „Krummen See“. Informationen über Beschlüsse der Gemeindevertretung und Empfehlungen der Ausschüsse.
Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat

Uwe Heilmann



**ATRIAM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

0209/2411

Einzelnachhilfe zu Hause
– alle Fächer, Ma., Eng., Deu., Rewe ...
– alle Klassen, 1–13 und Berufsschüler
– keine Mindestlaufzeit
Fredersdorf 03342/42 14 72
www.abacus-nachhilfe.de

**Informationen aus der
Gemeinde:
[www.fredersdorf-
vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de)**

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 08/15/AVP

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Wir laden ein

So, 5. Dezember, 9.30 Uhr
Gottesdienst in Vogelsdorf, Pfr. Berkholz

Gottesdienste am 24. Dezember

Kirche Vogelsdorf
14.30 Uhr: Krippenspiel der Kinder,
Frau Wyrwich

Kirche Fredersdorf-Süd

14.30 Uhr: Christvesper, Pfarrer Berkholz
16.00 Uhr: Krippenspiel der Kinder,
Oliver Kirchbaum
17.30 Uhr: Christvesper mit Chor,
Pfarrer Berkholz

22.00 Uhr: musikalisch-meditative
Andacht mit Chor, Pfarrer Berkholz

Gottesdienste am 25. Dezember

Kirche Fredersdorf
11.00 Uhr: mit Abendmahl, Pfarrerin
Knuth

Gottesdienste am 26. Dezember

Kirche Vogelsdorf
9.30 Uhr: mit Chor, Pfarrer Leu

Freitag, 31. Dezember

(Altjahrsabend)
16.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
in Fredersdorf mit Pfr. Berkholz

Musikalische Veranstaltungen:

Sonntag, 5. Dezember, 15.30 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem Män-
nerchor Eiche 1877 – Leitung Bernd
Dabrowski, Kirche Vogelsdorf

Sonntag, 12. Dezember, 17.00 Uhr
„Weihnachtsmusik im Kerzen-
schein“ – Kirchenchor Freders-
dorf, Solisten, Instrumentalisten,
Leitung Johannes Voigt, Eintritt
frei, Spenden erbeten, Kirche
Fredersdorf

Der Landkreis informiert

Ohne Moos nix los?

Fortbildungsreihe zur Verbesserung der finanziellen Bedingungen in Vereinen und Verbänden im Landkreis Märkisch-Oderland.

Viele Vereine und Verbände im Land-
kreis stehen in Zeiten leerer öffentli-
cher Kassen vor der Herausforderung
Geld für ihre gemeinnützige Arbeit zu
beschaffen. Dabei stehen sie oft auch in
Konkurrenz zu ihren eigenen Partnern.

Der Kreis-, Kinder- und Jugend-
ring Märkisch-Oderland e. V. bietet
in vier eintägigen Modulen Antworten
auf die Fragen, wie andere Finanz-
quellen angezapft werden können
oder wie eine breite Öffentlichkeit in
die Arbeit des Vereins eingebunden
werden kann.

Die Fortbildungsreihe vermittelt
neben Grundlagen im rechtlichen,
betriebswirtschaftlichen und kom-
munikativen Sektor auch fundierte
Fachkenntnisse zur Einwerbung von
Mitteln.

Das Servicebüro des Kreis-, Kinder- und
Jugendrings Märkisch-Oderland e. V. steht
den Fortbildungsteilnehmern auch nach
dem Erwerb des theoretischen Wissens
bei der praktischen Umsetzung zur Seite.

Die Fortbildung findet jeweils von
9.30 Uhr bis 15.30 Uhr am 10., 17.
und 24. November und am 1. Dezem-
ber 2010 im Jugendzentrum FRIZZ in
Seelow (Marktstraße 1) statt.

Für alle vier Module zusammen,
wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von
40,00 Euro erhoben. Mitglieder des Kreis-
Kinder- und Jugendrings Märkisch-Oder-
land e. V. zahlen insgesamt 25,00 Euro.

Weitere Informationen finden Sie auf
der Internetseite: www.leben-in-mol.de
Anmeldungen sind noch bis zum
29. Oktober möglich an:

Kreis-, Kinder- und Jugendring Mär-
kisch-Oderland e. V.
Feldstraße 3, 15306 Seelow
Telefon: (03346) 806 09
E-Mail: service@leben-in-mol.de

Ein Dankeschön vom Hort „Vier-Jahreszeiten“

Die Kinder und Erzieher vom
Hort „Vier-Jahreszeiten“ in
Fredersdorf-Nord möchten sich
bei allen Einwohnern von Fre-
dersdorf bedanken, die an der
Kalenderaktion 2009 der Spar-
kasse Fredersdorf teilgenommen
haben.

Der Erlös von 1.509,00 Euro kommt
unserem Spielplatzneubau zu Gute.

Ein großes Dankeschön geht auch
an Frau Wolf und ihren Mitarbeitern,
die diese tolle Aktion jedes Jahr
ermöglichen und somit die Kinder-
einrichtungen unseres Ortes tatkräftig
unterstützen.

Große Freude im Hort 1!

Der Hort 1 in Fredersdorf möchte
sich bei der Fredersdorfer Sparkasse
für einen Geldregen in Höhe von
150,- € bedanken, der anlässlich
der Kalenderaktion 2009 vergeben
wurde.

Die Kinder der Einrichtung
haben beschlossen, das Geld
für ein neues Trampolin aus-
zugeben.

Nochmals vielen Dank sagen die
Kinder und Erzieher des Hortes 1.

Lokales

Talkrunden im Sportlerheim

Marx befragte Linke



Die Diskussionsrunde mit Dagmar Enkelmann bestritten Dr. Uwe Klett (v. l.), Bernd Gohr und Dr. Siegfried Völter, es moderierte Torsten Marx

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Der Fredersdorfer
Torsten Marx fungierte als
Moderator bei der zweiten
Talkrunde im Sportlerheim.
Nach Lothar de Maiziére
und Werner Skowron stellten
sich am 12. Oktober Linke
Politiker mit der Ersten Par-
lamentarischen Geschäftsfrak-
tion der Bundestagsfraktion
Dr. Dagmar Enkelmann, der
Vorsitzende der Gemein-
devertretung Dr. Siegfried
Völter und Bürgermeister
Dr. Uwe Klett den Fragen der
Bürger. Und so befragte Tor-
sten Marx seine Gesprächs-
gäste zu ihren persönlichen
Erinnerungen an die Wende-
zeit, zu Integrationsproble-
men, zu sozialen Aspekten der

Linkenpolitik, Mindestlöhnen
und Rentenangleichung. Die
versammelte Runde nutzte
auch die Gelegenheit Fragen
zur Gesundheitspolitik, der
in Brandenburg angestreb-
ten Polizeireform und der
Renaturierung von Mooren
zu stellen. Dagmar Enkel-
mann ging ausführlich auf
alle Fragen ein, auch wenn
manche Antwort, wie die
zur Rentenangleichung, den
Fragesteller sicherlich nicht
befriedigte. Doch, man muss
die Tatsachen, Feinheiten im
Rentenrecht und die politi-
schen Mehrheiten ins Kalkül
ziehen, will man die Augen
vor der Realität nicht ver-
schließen.

Die andere Seite der Historie der Gemeinde

(wt) Am 2. November ging
es im Talk im Sportlerheim
Lustiges und Amüsantes
in der Geschichte von Fre-
dersdorf-Vogelsdorf. Dank
der immensen Recherche
durch den Ortschronisten
Dr. sc. Manfred Kliem und
der Zuarbeit durch Heimat-
verein und andere Institutio-
nen verfügt die Gemeinde
heute über die vollständigste
und umfangreichste Ort-
schronik in Brandenburg.
Und so ist es nicht verwun-
derlich, wenn neben vielen
ernsthaften Geschichten auch
Geschichten zum Schmun-
zeln dazu gehören.

in der Regel zu kurz. Deshalb
wird sich der Heimatver-
ein in seiner Schriftenreihe
diesem Thema annehmen.
Und wie das aussehen könnte
demonstriert. In der lockeren
und gediegenen Atmosphäre
des Sportlerheim erfuhren
die Gäste was es mit dem
unterirdischen Gang vom
Pfarrhaus zur Kirche Vogels-
dorf auf sich hat, warum in
einem der Särge des Mau-
soleums ein Guckloch ist,
oder weshalb Goebbels und
Balduur von Schirach gute
Beziehungen zu Fredersdorf
hatten. Auf das Heft des
Heimatvereins darf man
gespannt sein.

Dazu Dr. Kliem: „Die
humoristische Seite kommt
gespannt sein.“



Auch nach der Gesprächsrunde war Dr. Kliem ein gefragter Gesprächsgast Foto: Dr. W. Thonke

Neues vom Unternehmerverein

Der Unternehmerverein erstellt Katalog an die Gemeinde

(wt) Der Unternehmerstammtisch am
7. Oktober beschäftigte sich mit der
Zukunft des Wirtschaftsstandortes
Fredersdorf-Vogelsdorf und erarbei-
tete einen Beitrag zur Diskussion
über das Leitbild der Gemeinde bis
2020. Dazu wurden in unabhängiger
Gruppenarbeit die entsprechenden
Schwerpunkte herausgearbeitet und
im zweiten Teil der Veranstaltung

gemeinsam besprochen und zusam-
men gefasst.

In dem Papier spielen naturgemäß
wirtschaftliche Fragen die Hauptrolle.
So geht es zum Beispiel um die weitere
Entwicklung der Infrastruktur und
des Internetauftritts der Gemeinde,
um aktuelle und geplante Bauvor-
haben in der Gemeinde, DSL für alle,
ein moderneres Wegebau- und
Wegeleitsystem, die

Anbindung der Gewerbegebiete an
den öffentlichen Nahverkehr und die
Ausschöpfung von Fördermitteln. Eine
zentrale Rolle spielte die Frage, ob und
wie die Verwaltung als Dienstleister
auftritt. Dieser Aufgabenkatalog wird
neben der Diskussion über das Leitbild
zukünftig eine Rolle spielen im Umgang
des Unternehmervereins mit der Ver-
waltung und der Gemeindevertretung.

CDU-Kreistagsabgeordneter beim Unternehmerverein

(wt) Am 4. November hatte der Unter-
nehmerverein (UV) zu seinem regulären
Stammtisch den Kreistagsabgeordneten
(CDU) Thomas Krieger und Anke Kohl,
Fachfrau für Personal- und Arbeitsver-
mittlung, eingeladen. Thomas Krieger
referierte im KATHARINENHOF IM
SCHLOSSGARTEN® zum Thema „Die
Wirtschaft im Kreis MOL. Stärken und
Schwächen, Chancen und Risiken“. Die
Teilnehmer erfuhren durch aktuelle

Zahlen unterfütterte Beschäftigungs-
und Branchenschwerpunkte im Kreis.
Die daraus abgeleiteten Stärken, Chan-
cen, aber auch Risiken sind nach den
Worten von Martin Bethin, Vorsitzender
des UV, eine Bereicherung der Arbeit
des Vereins.

Anke Kohl von der gleichnamigen
Arbeitsberatung und Personalver-
mittlung in Strausberg orientierte die
Teilnehmer auf die Tatsache, dass

Fachpersonal immer knapper und dem-
zufolge das weitere Herangehen auf
dem Arbeitsmarkt zunehmend von der
gezielten Förderung und Qualifizierung
der vorhandenen Arbeitskräfte bestimmt
werden. Sie müssten für den Arbeitsmarkt
fit gemacht werden. In der Diskussion
dominierten das Herangehen und
praktische Schritte, insbesondere die
Fördermöglichkeiten auf den verschie-
densten Ebenen.

Aus dem Vereinsleben

Bei der TSG beobachtet Nachtturnier auf dem Tennisplatz



Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Die Fredersdorfer Tennisspieler verbanden am 23. Oktober das Nützliche mit dem Schönen: zuerst Laub harken, die Anlage in Ordnung bringen und dann Tennisspielen. Dieses Mal hatten die Mannschafts- und Freizeitspieler ein Schleifchenturnier unter Flutlichtbedingungen vorberei-

tet. Sicherlich ist es nicht jedermanns Sache bei nur sieben Grad Celsius Tennis zu spielen, doch entsprechend angezogen geht auch das. Allen machte das kleine Turnier große Freude, denn die äußeren Bedingungen mit Grillen und warmen Getränken taten ein übriges.

Die Petang-Spieler sind abends unterwegs



Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Auch die Petang-Spieler ab 18 Uhr auf dem Sportplatz an weichen auf die Abendsstunden der Florastraße. Mitspieler sind aus und spielen immer dienstags willkommen.

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Die 1. Männermannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Landesliga Nordost zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Fredersdorf-Nord:

18.12.2010 16.00 Uhr TSG Liebenwalde

Die HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen) bestreitet in der Verbandsliga Nord zu folgenden Terminen Heimspiele in der Giebelseehalle Petershagen:

19.12.2010 16.00 Uhr SSV PCK 90 Schwedt

Die B-Junioren bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Fredersdorf Nord:

27.11.2010 14.00 Uhr HSV Bernauer Bären

18.12.2010 14.00 Uhr SV Berolina Lychen

Die nächsten Termine der TSG Abt. Fußball Jugend

21.11.2010 10.30 Uhr Spiel der B-Junioren in Vogelsdorf

28.11.2010 10.00 Uhr Spiel der E 1-Junioren in Vogelsdorf

11.12.2010 Turnier der F-Junioren in der Halle Süd, Tieckstr. (Weihnachtsturnier)

12.12.2010 Turnier der Bambini in der Halle Süd, Tieckstr. (Weihnachtsturnier)

Kleinfeldsportplatz eingeweiht

(wt) Am 3. November weihen die Bambinis und Minis eine Minispielanlage für den Fußballnachwuchs ein. Fußballabteilungsleiter Malte Andritzki konnte seine Freude über die enorme Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten für den Fußballnachwuchs kaum verbergen: „Wir danken der Verwaltung und den Gemeindevertretern herzlich für die Unterstützung. Nach dem Aufbau der Lichtanlage auf dem Sportplatz Vogelsdorf, jetzt dieser schöne Platz. Wir hoffen auf weitere Unterstützung, denn eine Umzäunung, ein großer Kunstrasenplatz und die Sanierung des Sanitärbereichs stehen noch auf unserer Wunschliste“.

Dann ging es zur Sache. Trotz Regenschauern begann die Einweihung mit einem Sieben-Meter-Schießen, bei dem der Bürgermeister im Tor stand. Für jedes geschossene Tor spendete er fünf Euro. „Ihr habt gut gespielt. Die 45 erspielten Euro runde ich auf Hundert auf“. Der Fußballnachwuchs lässt



Trotz Regen fiel die Eröffnung nicht ins Wasser und die kleinen Fußballer bespielten zum ersten Mal ihren schönen Kunstrasenplatz

Foto: Dr. W. Thonke

hoffen, auch wenn den ganz Kleinen Minispielanlage ermöglichte der Kreis vom Trainer oftmals noch die Richtsportbund mit einer Co-Finanzierung vorgegeben werden musste. Die der Gemeinde.

Nachlese zum Fredersdorfer Fußballsommer

(wt) Anlässlich des Fußballfreundschaftsspiels in der Fußballschule zwischen der DDR- „Kicker-Camp“ bei Hart-Nationalmannschaft von mut Kiele hinter sich 1974 und den Oldies vom ist begeistert. Sein BFC zum Fredersdorfer Kommentar zur Fußball-Fußballsommer gewann schule: „Einfach toll! Maximilian Groß den Haben trainiert wie bei den Profis“.



Hartmut Kiele (v. r.) und Maximilian Groß im Trainingscamp

Foto: privat



Die „Märkischen Löwen“ starten durch

(wt) Der IHC Inline-Hockey-Club „Märkische Löwen“ ist ein noch recht junger Verein. Er wird von Uli Jaensch geleitet, hat seine Trainingsstätte in der Sporthalle Nord und nimmt erst seit kurzer Zeit an Turnieren teil. Das intensive Training, die Freude am Spiel und das fast familiäre Fluidum von Spielern, Trainern und Betreuern zahlen sich nun aus.

Vom Berlin-Brandenburger Schülerturnier in Fürstenwalde am 2. Oktober schreibt Vereinschef Uli Jaensch: „Wir sind sehr stolz auf unsere Jungen, weil es die erste Teilnahme der „Märkischen Löwen“



So groß war die Freude bei den „Märkischen Löwen“ nach der Siegerehrung

Foto: privat

Berichtigung

Im Trainingsangebot der Sportgruppe „Rot-Weiß Vogelsdorf e. V.“ muss es richtig heißen: Aerobic und Step-Aerobic werden in der Sporthalle Süd trainiert.

Wir bitten Sie, das in Ihrer Planung zu berücksichtigen.

an einem Spielbetrieb war. Wir möchte ich ein herzliches Dankewurden Dritter in der Schülerliga schön an unsere Sponsoren, Kooperationspartner, Förderer und Brandenburgischer Meister. Eine tolle Leistung und eine Bestätigung unserer Nachwuchsarbeit. Nicht vergessen

Festveranstaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bürgerbewegung in Fredersdorf – Rückblick auf die Wendejahre 1989/1990

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste aus Nah und Fern, der Bürgermeister hat mich gebeten, zu dieser Festveranstaltung den Part des Rückblickens zu übernehmen. Das will ich gerne tun und mit Ihnen also zurückschauen – freilich im Zeitraffer – auf das Ende der DDR und den Beginn des Neuen, des geeinten Deutschlands hier in Fredersdorf.

Es geht dabei weniger um eine objektive Schilderung im Sinne einer „Chronik der Wende“ als vielmehr um eine persönliche Erinnerung an eine Zeit, die ich als die spannendste meines bisherigen Lebens bezeichne.

Der eine oder andere wird mich mit der Nachbargemeinde Petershagen/Eggersdorf in Verbindung bringen, in deren Bauamt ich tätig bin. Andere denken bei meiner Person eher an die Kirchengemeinde in Fredersdorf. Beides trifft zu.

Doch im Blick auf unser heutiges Thema ist eher das Stichwort „Kirche“ von Bedeutung.

Evangelische Kirchengemeinde in Fredersdorf als Teil des „Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR“ – ich habe diese Kirche erlebt als Raum einer geistigen Freiheit, des offenen Wortes, für Fragen und Meinungsäußerungen, die ansonsten nur mit dem Risiko erheblicher Nachteile verbunden waren. Insofern also als Schutzraum für das Erlernen des „Aufrechten Ganges“.

Im Gemeindeleben in Fredersdorf und in landesweiten kirchlichen Gremien habe ich den Umgang mit demokratischen Strukturen kennengelernt. Dort konnte Ungerechtes in der DDR-Gesellschaft und weltweit beim Namen genannt und dabei der Wettstreit um Meinungen zumindest probiert werden. Das passierte, wenn sich beispielsweise Christen auch aus Fredersdorf etwa in kirchlichen Friedensgruppen wie „Frauen für den Frieden“ und „Konkret für den Frieden“ engagierten.

Schon zu „tiefsten DDR-Zeiten“ Mitte der 80er Jahre gründeten wir den „Aktionskreis Simbabwe“, sammelten alte Nähmaschinen und verschickten diese über das Evangelische Missionswerk nach Afrika. „Wir haben es satt, dass andere hungern“ – mit diesem Slogan und den entsprechenden Buttons ausgestattet, versuchten wir unser Christsein praktisch umzusetzen, trafen uns mit Gleichgesinnten auf Kirchentagen in Frankfurt (Oder) oder in Wittenberg.

„Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ – dieser Dreiklang wurde zur Grundlage kirchlichen Wirkens in den Gemeinden – vor allem aber in der „sozialistischen Gesellschaft“ und weltweit. Denn mit diesem Anspruch waren die Kirchen der DDR geachtete Partner in der weltweiten Ökumene, etwa im Kampf gegen das Apartheidsregime in Südafrika.

Es verwundert daher nicht, dass in diesem „geschützten Biotop“ in Fredersdorf auch Probleme der DDR-Gesellschaft diskutiert wurden und dass Oppositionsbewegungen, besser: die Bürgerbewegungen, die sich spätestens Ende der 80-er Jahre in der DDR immer mehr Gehör verschafften, auf großes Interesse stießen. Wir fanden uns wieder in

den Bestrebungen, die DDR-Gesellschaft zu verändern, die verkrusteten Strukturen aufzubrechen. Wir hielten Veränderungen für möglich, glaubten an einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“.

Die DDR abzuschaffen war nicht unser Ziel.

Wir waren dabei nicht unbeobachtet, wie wir heute wissen und damals nur ahnten. Haben wir uns davon beeinflussen lassen? Letztlich muss diese Frage jeder der Beteiligten für sich selbst beantworten und diese Antworten werden unterschiedlich ausfallen. Für mich will ich diese Frage verneinen. Auch nach der Lektüre meiner umfangreichen Stasi-Akte kann ich nicht erkennen, dass es dem Staatssicherheitsdienst bzw. den in dessen Auftrag tätigen Spitzeln irgendwie gelungen ist, auf unser Tun und Handeln gravierend Einfluss zu nehmen.

Was wollten wir?

Zum Beispiel Freie Wahlen, dafür wollten wir uns einsetzen, zumindest für Schritte in dieser Richtung.

Ich erinnere mich an eine Sitzung des Gemeindekirchenrates im Frühjahr 1989. Wir hatten im Vorfeld der Kommunalwahl den damaligen Bürgermeister, Herrn Gießler eingeladen, der immerhin der Einladung auch gefolgt war.

Ob er sich denn auch für die Achtung des Wahlheimnisses einsetzen würde, fragte ich ihn, etwa indem er von der Möglichkeit Gebrauch machen würde, eine Wahlkabine zu benutzen. „Warum sollte ich das tun, ich mache aus meiner Unterstützung für die Kandidaten der Nationalen Front keinen Hehl. Wenn ein anderer das nicht will, kann er ja eine Wahlkabine benutzen“ war seine irritierte Antwort.

Mit unserer Erwiderung, dass damit die Wahl ja eben gerade nicht mehr geheim sei und die Wahlkabinennutzer quasi automatisch stigmatisiert würden, konnte er wenig anfangen. Ich weiß nicht, ob er letztlich unserer Bitte doch nachgegeben ist.

Unter den Diskutanten war damals auch ein junger Mann namens Stefan Bickhardt. Er war Vikar in unserer Kirchengemeinde und später einer von 12 Unterzeichnern des Gründungsauftrags der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“. So hatten wir einen direkten Draht zu den Protestbewegungen, die sich im Zusammenhang mit den Verhaftungen anlässlich der Rosa-Luxemburg Demonstration im Januar 1988 bildeten, protestierten gegen die Verhaftungen von Mitgliedern der Umweltbibliothek in der Berliner Zionskirche und engagierten uns bei Friedensgottesdiensten in der überfüllten Erlöserkirche in Berlin Lichtenberg, um nur einige Ereignisse aus damaliger Zeit in Erinnerung zu rufen.

Als sich überall im Land Ortsgruppen des Neuen Forums bildeten, gründeten wir – etwa 15 Gleichgesinnte meist aus dem Umfeld der Kirchengemeinde – im November 1989 im damaligen Gemeindehaus in der Waldstraße die Basisgruppe Fredersdorf der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“ und Martin Meusel und ich wurden zu deren Sprechern gewählt.

Kurz darauf nahm der „Zentrale Runde Tisch“ auf Vorschlag von „Demokratie Jetzt“ in Berlin seine Arbeit auf. Von 33



Ulrich Daut

Foto: Dirk Schaal

stimmberechtigten Teilnehmern gehörten 16 Personen zur alten Führung der DDR und 17 zur Bürgerbewegung. Für Demokratie Jetzt saß Wolfgang Uhlmann mit am Tisch, der geistige Kopf der Gruppe, der sich später insbesondere für eine neue Verfassung für das geeinte Deutschland einsetzte. Und Ulrike Poppe, die jetzige Stasi-Beauftragte des Landes Brandenburg.

Es war die Zeit, als die DDR begann, sich zu verändern: Die alte Führung trat ab, immer scheinbarweise und nur unter ständigem Druck, die alten Führungsstrukturen zerbrachen. Hunderttausende trafen sich am 4. November auf dem Alexanderplatz und am 7. November trat die Regierung zurück.

Hier wird Geschichte geschrieben, hatten wir den Eindruck.

Und wir waren dabei, mit Begeisterung und voller Tatendrang!

Nie war so viel möglich!

Die Ideen überschlugen sich und auch die Ereignisse: Am 9. November war die Grenze offen.

Spätestens an diesem Donnerstag begann der Untergang der DDR!

Das sahen wir freilich damals ganz anders. Für uns war die Grenzöffnung nur folgerichtiger Teil der nötigen Veränderungen in der DDR, Veränderungen, an denen wir konkret teilhaben, die wir mit gestalten konnten. Wir waren Gesprächspartner am Runden Tisch des Kreises in Strausberg, legten uns mit dem Neuen Tag, der damaligen Zeitung der SED-Bezirksleitung an, kontrollierten Stasi-Bunker in Strausberg, diskutierten mit Gleichgesinnten die nötigen konkreten Veränderungen vor Ort. Wir waren dabei, die Mühen der Ebene zu durchschreiten.

Dann kamen die Wahlen zur Volkskammer im Frühjahr 1990. Inzwischen ging es schon kaum noch um eine Veränderung der DDR, die Deutsche Einheit stand auf der Tagesordnung. Wir wollten den gerade erlernten „Aufrechten Gang“ nicht schon wieder zu Grabe tragen, die gewandelte DDR sollte sich mit gehobenem Haupte in der Bundesrepublik zu einem Neuen Deutschland vereinen. „Demokratie Jetzt“ kreierte unter Anspielung auf die entsprechenden Passagen des

Grundgesetzes den geschichtsträchtigen Slogan „Artikel 23 – kein Anschluss unter dieser Nummer“.

Das Wahlergebnis am 18. März 1990 war für die Bürgerbewegung ernüchternd. Die Anstoßer der Wende, inzwischen schon im „Bündnis 90“ zusammenschlossen, erhielten 2,9 % der Stimmen.

Immerhin beteiligte sich „Demokratie Jetzt“ bzw. das „Bündnis 90“ noch an den Kommunalwahlen im Mai 1990 in Fredersdorf und mit Doris Nagel zog eine von uns in das erste frei gewählte Ortsparlament von Fredersdorf ein.

Inzwischen sind 20 Jahre vergangen, die DDR gibt es nur noch in der Erinnerung.

Und das ist gut so! Ich will sie nicht zurückhaben!

Und oft sind mir die Erinnerungen zu gut!

Die Aktiven von damals sind mehr oder weniger gut im „Neuen“ Deutschland angekommen, auch die damaligen Bürgerbewegten aus Fredersdorf, mehr oder weniger jedenfalls. Angekommen allerdings in einem anderen Land, als wir es uns im Herbst 1989 erträumten. Denn von Gerechtigkeit, von Frieden und Bewahrung der Schöpfung (von einer solidarischen Gesellschaft) sind wir nicht nur in unserem Land insbesondere aber global gesehen noch immer weit entfernt.

Hätte man nicht alles ganz anders machen müssen?

War das alles eine Illusion?

Waren wir Bürgerbewegten nicht hoffnungslose Spinner?

Ja, auch das!

Aber vor allem aber waren wir Optimisten, Menschen die nicht wegschauen wollten, die sich mit den Nischen in der DDR-Gesellschaft nicht abfinden konnten. Und diese Grundhaltung sollten wir uns bei allen Erfolgen und bei allen Unterschieden in der bundesdeutschen Gesellschaft nicht nehmen lassen.

Natürlich war es unendlich naiv zu glauben, dass sich eine Mehrheit der DDR-Bevölkerung angesichts der ihnen vor der Nase hängenden gebratenen Tauben aus dem Westen für den steinigen Weg der kleinen Schritte

hin zu einer gerechteren Gesellschaft bewegen würde.

Natürlich war es naiv zu glauben, dass sich die bundesdeutsche Wirtschaft unter Inkaufnahme von eigenen Wettbewerbsnachteilen um die Wettbewerbsfähigkeit der Brüder und Schwestern im Osten, um das Überleben der ehemaligen DDR-Betriebe kümmern würde.

Die Diskussion um das Thema, was man hätte besser machen können, ist zumindest zum heutigen Zeitpunkt sehr theoretischer Natur, dazu haben viele kluge Leute schon viele kluge und sicher auch manch richtige Worte gesagt. Dazu kann und will ich heute nichts beitragen.

Interessanter finde ich die Frage, was lehrt uns das heute?

Auch damals hatten wir gedacht, dies und jenes zu verändern, das geht nicht. Das rührt an die Grundfesten der DDR.

Damit lagen wir goldrichtig. Es ging um nichts weniger als um einen radikalen Umbruch.

Und mit Blick auf Finanz- und Eurokrise, auf ungerechte und zu Lasten der Dritten Welt agierende Wirtschaftssysteme, auf die andauernde und trotz aller gegenteiligen Beteuerungen nach wie vor gegenwärtige Umweltzerstörung, geht's auch heute und immer noch um nichts weniger.

Was bleibt aus diesen bürgerbewegten Zeiten? Auf diese Frage der Märkischen Oderzeitung habe ich vor 10 Jahren gesagt: Sich nicht alles überstülpen lassen, das eigene Selbstwertgefühl einbringen, sich einmischen, wenn etwas schief läuft in der Gemeinde, in unserem Land, in der Welt. Das sollten wir uns erhalten.

Das will ich heute noch unterstreichen!

Lassen wir uns den Glauben an die Veränderbarkeit von nur scheinbar Unveränderlichem nicht nehmen.

Und, meine Damen und Herren, an solch revolutionären Umbrüchen schon mal teilgenommen zu haben – das haben wir unseren Schwestern und Brüdern im Westen immerhin voraus!

Vielen Dank.
Redebeitrag von Ulrich Daut

Aus dem Vereinsleben

Hohe Auszeichnung für Vereinschef

(wt) Der Vorsitzende des Imkervereins Fredersdorf wurde anlässlich des 16. Landesimkertages des Imkerverbandes Brandenburg am 9. Oktober mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Imkerverbandes, dem Zeidler geehrt. Damit würdigte der Verband die überregionalen Verdienste von Heinz Dehn, der bereits seit vielen Jahren dem Imkerverein Fredersdorf vorsteht.

Seit dem Mittelalter ist der Beruf des Zeidlers bekannt. Der Zeidler bekam vom Adel die Genehmigung in den Wäldern den Honig und das Bienenwachs von wilden Bienen zu sammeln. Der Bär liebte auch den frischen Honig. Und so kam es des Öfteren zu Interessenkonflikten. Aus diesem Grund erlaubte der Adel dem Zeidler das Tragen von Waffen. Auf alten Bildern sind die Zeidler mit einer Armbrust abgebildet.



Heinz Dehn mit dem Zeidler
Foto: Dr. W. Thonke

Einen weiteren Höhepunkt im Jahr 2010 hatte die Kunstradtruppe aus Fredersdorf-Vogelsdorf

Eine tolle Kürmeisterschaft im Einrad und Hochradfahren in 13086 Berlin Weißensee Langhansstraße 23/ Einrad und Hochradkürmeisterschaft am 30. Oktober 2010 gestartet mit 11 Mädchen und 1 Jungen /Sportverein Abteilung Breitensport, „Olympia“ des Kreis-sportbund Märkisch Oderland e. V. Mitglieder der Ein und Hochradgruppe aus 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Auswertung der Berliner Einrad- und Hochradmeisterschaft mit Gästen aus Brandenburg und Schleswig Holstein.

Bei der offenen Berlin-Brandenburger Kürmeisterschaft, Freestyle im Wettkampf aller Altersklassen.

In der Kategorie Großgruppenkür, erkämpfte die Hochradtruppe aus Fredersdorf-Vogelsdorf, Mitglieder des Breitensportprojekts des KSB. die Goldmedaille.

Die o. g. Gruppe 11 Mädchen und ein Junge (Durchschnittsalter 13,5 Jahre) zeigten ein 5 Minuten Programm auf 12 Hochrädern.

Mit der Begleitmusik (Titel aus dem Film „Fluch der Karibik“) des Piratenschiff „Black Pearl“ und mit Kostümen verkleidet als Piraten, sind sie ohne Sturz und Fehler aufgetreten.

Die Silbermedaille erkämpften 11 Mädchen und 1 Junge unter dem Titel „Familie Riesenklein“ aus dem 10 Jahre bestehenden Zirkus-Verein „Molto Vitale Berlin“.

Die Bronzemedaille erkämpften 10 Mädchen und 1 Junge unter dem Titel „Ladies and Gentlemen“ aus dem 10 Jahre bestehenden Zirkus-Verein „Molto Vitale Berlin“. (2. Gruppe).



Foto: privat

In der Einradkür für Paare zeigte auch noch das Geschwisterpaar aus Fredersdorf-Nord, Joy und Max Opitz, eine tolle Aufführung und erkämpfte sich die Bronzemedaille.

Weitere Einrad und Hochrad Gruppen kamen aus Schleswig-Holstein, Falkensee, Bernau, Wuhlheide, Zehlendorf und Zehdenick.

Diese Meisterschaft wird 2011 in der Sporthalle in Fredersdorf, Tieckstraße, ausgetragen. Die Wettkampfleitungsjury (6 Kampfrichter) kommen dann auch aus Berlin.

Die Wettkämpfe der 17 Gruppen wurden von 11 bis 14 Uhr gefahren und von 6 Punktrichtern bewertet.

Von 14 bis 18 Uhr konnten sich alle Einrad-Gruppen an Workshops, Spielen und offenem Fahren beteiligen.

Erfahrene Einradfahrer zeigten Tricks auf dem Einrad, wie zum Beispiel Seitenaufstieg, Sprungaufstieg, Rückwärtsaufstieg etc.

Einbeinig, mit dem Sattel neben dem Körper auf der Kurbel etc. Einrad Pyramiden usw.

Um 18 Uhr wurden dann die Siegerehrungen durchgeführt: Als Max und Joy Opitz im Paarfahren mit der Bronzemedaille und wir als Großgruppe dann als Sieger mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurden, war die Freude und Begeisterung nicht nur bei den Kindern und Jugendlichen zu sehen, sondern unsere mitgereisten Eltern waren das lautstärkste Publikum.

Danke aus Berlin an Dori Lehmann, die diesen Höhepunkt organisierte.

Leiter der Kunstradgruppe Klaus Häcker Stand: 1.11.2010

Weihnachtsausstellungen

Adventsausstellung in der Floristikwerkstatt Gronwald in Vogelsdorf

Es ist wieder soweit. Am Sonntag, dem 21. November, findet von 14 bis 17 Uhr die Adventsausstellung in der Floristikwerkstatt Gronwald statt. Sie finden traditionelle Weihnachtsfloristik mit modernen Akzenten, keine Massenware. Neu im Angebot sind originale, erzgebirgische Adventssterne und jetzt auch die Minis.

Bei Glühwein und Plätzchen können Sie die komplette Palette der Weihnachtsfloristik und kleine Präsent bewundern und erwerben.

Die Floristikwerkstatt ist ab 22.11.10 Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Trotz Straßenbau ist die Fliederstraße erreichbar.



Foto: Dr. W. Thonke



Foto: G. Krüger

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	AK 16 Einradkür 2 Aktive	Über 16 Gemischte Gruppe	Diese 11 Mädchen und ein Junge sind die Meister aus Berlin und Brandenburg. Auch mehrere Gruppen aus Berlin und Brandenburg und eine Gruppe aus Schleswig-Holstein, zeigten sehr gute Leistungen. Danke an Janine Bleske, die diese Idee für diesen Auftritt hatte und mit Eifer diese Gruppe auf diesen Höhepunkt vorbereitet hatte. Auch die Kleidung für den Auftritt kaufte sie selber. Danke auch an Familie Bleske, die, wie immer, die Räder transportierte und allen Eltern die ihre Kinder beim Wettkampf betreuten.
1	Bleske	Janine	12.02.88		Janine 22	
2	Bleske	Madlen	25.01.91		Madlen 19	
3	Opitz	Max	08.07.94	Max 16	Max 16	
4	Opitz	Joy	03.02.96	Joy 14	Joy 14	
5	Naissi	Maria	27.12.95		Maria 14	
6	Weiß	Sophia	10.09.96		Sophia 14	
7	Peters	Lisa	20.01.97		Lisa 13	
8	Barby	Isabel	15.01.99		Isabel 11	
9	Hofmann	Marie	18.08.99		Marie 11	
10	Grossmann	Tabea	15.11.99		Isabel 11	
11	Rohde	Lisa	03.12.99		Lisa 11	
12	Raddatz	Julia	23.05.01		Julia 9	
Durchschnittsalter					165 J. : 12 = 13,5	

Weihnachtsausstellung in der Töpferei „Rosenthal“

Es ist kühl und nass, schon frühzeitig dunkel, na eben November. So sind wir mehr in den warmen Stuben und zünden uns Kerzen an. Und schon kommt ein wenig Winterstimmung auf, die natürlich mit dem Weihnachtsfest verbunden ist. Schon lange bereite ich mich darauf vor, Ihnen die Vorweihnachtszeit mit

meinen Arbeiten zu verschönern oder aber auch die Wahl eines Geschenkes zu erleichtern. Verschiedene Leuchter für die Adventszeit, Apfelbräter, die diesen unverwechselbaren Duft verbreiten, kleine und große Gefäße für die Tanne, weihnachtlich gestaltete Duftlampen, Engel, viele verschiedene Glocken

so wie das ohnehin große Sortiment an Tee-, Kaffee- und Essgeschirr, all diese Töpfe zusammen mit schönen Einzelstücken werden bis zum 21. November von 11 bis 18 Uhr fertig gearbeitet sein.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, an diesem Tag unser Gast zu sein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
22.11.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
23.11.	14 Uhr	„Kreatives Gestalten“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
24.11.	14 Uhr	Clubnachmittag mit Faschingeröffnung Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
27.11.	16 Uhr	Autorenlesung mit Herrn Kohr – er liest aus seinem Roman: „500 Meter“ – trotz Multibler Sklerose um die Welt – eine Reisereportage, Eintritt 5 €, erm. 3 €, Karten erhältlich in der Bibliothek Waldstraße 26–27 und Bestellungen unter Tel. (033439) 80919 und bibfredvogel@web.de Veranstalter: Gemeindebibliothek, Ort: Wohnanlage „AVICUS“, Rüdersdorfer Straße 21, OT Vogelsdorf
28.11.	11–19 Uhr	Weihnachtsmarkt am 1. Advent rund um die Fredersdorfer Kirche, Verdriesplatz und Taubenturm (siehe Plakatankündigung)
28.11.	17 Uhr	festliche Musik zum Advent in der Fredersdorfer Kirche Arthur Dan/Flöte – Regina Wyrwich/Orgel
30.11.	14 Uhr	„Kreatives Gestalten“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
01.12.	13 Uhr	Skatnachmittag
	14 Uhr	Clubnachmittag
	16 Uhr	Fotoklub – Digitalfotografie mit Herrn A. Leese Veranstalter: OG der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
04.12.	9–11.15 Uhr	Frauen im Gespräch: „Weihnachtliches“ Referentin: Pfarrerin Thekla Knuth, Petershagen im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde, E.-Thälmann-Str. 30 a Beitrag: 1,50 €
05.12.	15.30 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ Leitung: Bernd Dambrowski
06.12.	14 Uhr	Wir feiern Nikolaus im Kinder- und Jugendklub Waldstraße 26–27 Eintritt frei
06.12.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
07.12.	14 Uhr	„Kreatives Gestalten“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
07.12.	16.30 Uhr	Puppentheater „Rabatz“ – Eintritt 5 €, ermäßigt 4 € Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
08.12.	14 Uhr	Clubnachmittag – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27

Weihnachtsfeiern für Seniorinnen und Senioren in Fredersdorf-Vogelsdorf

9. und 10.12.	14 Uhr	Der Bürgermeister Dr. Uwe Kleit und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter sowie der Seniorenbeirat laden ein zu den öffentlichen Seniorenweihnachtsfeiern der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in der Begegnungsstätte Waldstraße 26–27 Die Seniorinnen und Senioren sind zu einem besinnlichen Kaffeetrinken mit musikalischer Umräumung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Karten sind in der Begegnungsstätte (Tel. 033439-59269) erhältlich. Veranstalter: Gemeinde und Seniorenbeirat
14.12.	14 Uhr	„Kreatives Gestalten“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
15.12.	14 Uhr	Weihnachtsfeier der Ortsgruppe der Volkssolidarität Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27
20.12.	14 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“ – Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
24.12.	17 Uhr	„Gemeinsam statt einsam am Heiligen Abend“ Der KATHARINENHOF im Schloßgarten lädt, wie in jedem Jahr auch zu diesem Weihnachtsfest alle alleinstehenden Seniorinnen und Senioren zu einem festlichen Abendessen und einer kleinen Weihnachtsüberraschung in das Restaurant des KATHARINENHOFs im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29 ein. Anmeldungen werden bis 17.12.2010 bei Herrn Bahr unter Tel. (033439) 5300530 erbeten.

Die Heimatsstube in der Platanenstraße 15 – ehemalige Schule

jeden 2. u. 4. Montag 17.30–18.30 Uhr geöffnet

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (033439) 59269

18 Uhr Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Mittwoch Kaffeekaffeeabende der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. (033439) 80577 informieren!

Donnerstag 19.30 Uhr probt der Männerchor „Eiche 1877“ im ev. Gemeindehaus

E.-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel. (033439) 59519 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel. (033439) 77890

• Mo–Fr 13–20 Uhr • Sa 15–22 Uhr • Sonntag und Feiertage geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz Tel. (033439) 83529.

Informationen aus der Gemeinde sowie alle Veranstaltungen finden Sie auch unter:
www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Veranstaltungen in Beckers Bücherstube

- Am 26.11.2010 „Himmels Geschenk für Desidera“ – die Strausberger Autorin Frau Marlis Greil liest aus ihrem gleichnamigen „Biss“igen Roman
Beginn: 19.00 Uhr in Beckers Bücherstube in der Ladengalerie in der Fredersdorfer Chaussee 69–70, Unkostenbeitrag: 3,50 €
- Am 10.12.2010 „Das waren die Nachrichten“ – Klaus Feldmann liest aus seine gleichnamigen Buch und erzählt heitere und humorvolle Geschichten aus seiner 50-jährigen Rundfunk- und Fernsehkarriere
Beginn: 19.00 Uhr in Beckers Bücherstube in der Ladengalerie in der Fredersdorfer Chaussee 69–70, Unkostenbeitrag: 3,50 €
Für alle Veranstaltungen bitten wir um Platzreservierungen unter Tel. (033439) 14901 oder direkt in der Bücherstube
- Am 17.12.2010 „Oh, du fröhliche Weihnachtszeit“ – Frau Becker liest Humorvolles und Besinnliches zur Weihnachtszeit bei Punsch und Plätzchen
Beginn: 19.00 Uhr in Beckers Bücherstube in der Ladengalerie in der Fredersdorfer Chaussee 69–70, Unkostenbeitrag: 3,50 €

Johanna Arndt in der Angerscheune

Am 12.12.2010 um 17 Uhr findet in der Angerscheune in Petershagen, Dorfstr. 1 ein weihnachtliches Konzert „Mandolinen Trio“ mit der Künstlerin Johanna Arndt statt.

Es handelt sich um ein Intermezzo auf heute gebräuchlichen und barocken Instrumenten mit der Künstlerin Johanna Arndt und 3 weiteren Künstlern (zwei Mandolinen und eine Gitarre).

Johanna Arndt zeigt neben ihrem sängerischen auch ihr schauspielerisches Talent. Als Absolventin der Musikhochschule Hans Eisler und Meisterschülerin von Gisela May ist sie neben Funk- und Fernsehauftritten, sowie Konzerttourneen im In- und Ausland auch als Stimmbildnerin an der Universität Potsdam tätig gewesen und leitete Interpretationskurse.

Das Konzert wird wie üblich nur durch Spenden der Besucher finanziert.

Ein Pausenimbiss wird gereicht.

Anmeldungen sind erwünscht unter der Telefonnummer: (033439) 79666.



Foto: privat

Termine zur Anmeldung der Lernanfänger 2010/2011 in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Information der Fred-Vogel-Grundschule in der Tietzstraße 38, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf OT Fredersdorf-Süd (Telefon: 033439-54460)

und der Vier Jahreszeiten Grundschule in der Posentschen Straße 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf OT Fredersdorf-Nord (Telefon: 033439-76581)

Alle Kinder, die bis zum 30. September 2010 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden schulpflichtig.

Die Eltern melden ihr schulpflichtiges Kind direkt in den zuständigen, wohnortnahen Grundschulen an folgenden Tagen an:

am Dienstag, den 18. Januar 2011 8.00 bis 18.00 Uhr und
am Mittwoch, den 19. Januar 2011 8.00 bis 16.00 Uhr.

Bei der Anmeldung ist das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen und es

muss die Geburtsurkunde des Kindes sowie der Personalausweis der Eltern vorgelegt werden.

Mit der Anmeldung ist nicht gleich die Zuweisung in der jeweiligen Grundschule verbunden!

Bitte beachten Sie die gültige Schulbezirksatzung, die in den Schulen einsehbar ist.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

Herzliche Glückwünsche zur Trauung

übermittelt der Bürgermeister
den Eheleuten
des Monats Oktober 2010:



Steffen Librenz und Constanze Librenz geb. Paul
Stephan Hille und Kerstin Hille geb. Simsch
Andreas Wandel und Cordula Wandel geb. Ollick
Dirk Engel und Simone Engel geb. Flick
Thomas Schulz und Stanislava Schulz geb. Hrišova

Herzlichen Glückwunsch

übermittelt der Bürgermeister zur
Begründung einer eingetragenen
Lebenspartnerschaft den Lebenspartnerinnen:

Katrin Augur und Simone Nabben-Augur geb. Nabben

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 24.11. • 7.12.2010

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01481202

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

0310419

1977 • 33 Jahre • 2010

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

BAB 0024533

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 18. November 2010 bis 15. Dezember 2010 ihren Geburtstag feiern

18.11.	zum 83.	Conrad, Lothar	02.12.	zum 73.	Dünow, Adolf
18.11.	zum 76.	Finn, Johanna	02.12.	zum 74.	Garlin, Edeltraud
19.11.	zum 77.	Geister, Horst	02.12.	zum 76.	Ketzler, Engelbert
19.11.	zum 83.	Gudzinski, Ilse	02.12.	zum 85.	Sattler, Elvira
19.11.	zum 71.	Henze, Günter	02.12.	zum 70.	Scherfling, Klaus
19.11.	zum 83.	Dr. Völter, Siegfried	03.12.	zum 71.	Grolms, Günter
20.11.	zum 85.	Dudlitz, Ingeborg	03.12.	zum 76.	Lossin, Waltraud
20.11.	zum 74.	Sturm, Inge	03.12.	zum 74.	Pitulle, Herta
21.11.	zum 90.	Berger, Lisa	03.12.	zum 70.	Dr. Ueberschär, Renate
21.11.	zum 73.	Ortmann, Reimund	03.12.	zum 83.	Winsel, Ingeborg
21.11.	zum 96.	Pohl, Alice	04.12.	zum 74.	Arndt, Adelheid
21.11.	zum 75.	Röhr, Klaus	04.12.	zum 81.	Fromm, Herbert
21.11.	zum 70.	Roßmeißl, Gerd	04.12.	zum 83.	Schäfer, Brigitte
21.11.	zum 74.	Winkler, Helga	04.12.	zum 74.	Wilczynski, Christel
22.11.	zum 74.	Knobel, Christel	05.12.	zum 70.	Belz, Christa
23.11.	zum 78.	Kusch, Gerhard	05.12.	zum 70.	Philipp, Heinz-Jürgen
23.11.	zum 76.	Massow, Lore	05.12.	zum 80.	Raabe, Hans
23.11.	zum 81.	Rosenfeld, Erika	06.12.	zum 76.	Imiela, Liesbeth
24.11.	zum 90.	Bethin, Eva	06.12.	zum 87.	Nestler, Gertraude
24.11.	zum 73.	Eganov, Vladimir	06.12.	zum 74.	Richter, Gerhard
24.11.	zum 72.	Eimbeck, Karin	07.12.	zum 80.	Bubber, Fritz
24.11.	zum 77.	Hagemann, Otto	07.12.	zum 82.	Garz, Marie
24.11.	zum 75.	Poschadel, Waltraud	07.12.	zum 74.	Gruner, Wolfgang
24.11.	zum 71.	Roggow, Horst	07.12.	zum 76.	Kuch, Günter
25.11.	zum 72.	Ballowski, Elisabeth	07.12.	zum 72.	Lünser, Christa
25.11.	zum 73.	Bunte, Paul	07.12.	zum 74.	Nawrotzky, Dieter
25.11.	zum 84.	Dommer, Christfried	07.12.	zum 78.	Poschadel, Edeltraud
25.11.	zum 73.	Schallau, Manfred	07.12.	zum 72.	Rohde, Rosemarie
25.11.	zum 70.	Weyand, Klaus	07.12.	zum 70.	Sagert, Edith
26.11.	zum 85.	Hubrig, Hildegard	08.12.	zum 79.	Schmücker, Ernst
26.11.	zum 72.	Laube, Karsten	08.12.	zum 92.	Wendt, Emma
26.11.	zum 72.	Möser, Joachim	09.12.	zum 73.	Breitkreutz, Brigitte
26.11.	zum 78.	Ristow, Horst	09.12.	zum 72.	Geritz, Armin
26.11.	zum 72.	Serwatka, Herta	09.12.	zum 71.	Karpinske, Ute
26.11.	zum 70.	Stern, Ingrid	10.12.	zum 75.	Ludwig, Edith
26.11.	zum 72.	Taetz, Erika	10.12.	zum 72.	Thäle, Dieter
26.11.	zum 84.	Weiss-Lange, Ruth	11.12.	zum 73.	Arlt, Lore
27.11.	zum 70.	Beck, Gerd	11.12.	zum 79.	Klose, Kurt
27.11.	zum 97.	Kutzner, Ursula	11.12.	zum 81.	Magister, Günter
27.11.	zum 77.	Patzlaff, Egon	11.12.	zum 79.	Paschke, Anneliese
27.11.	zum 85.	Preis, Lotte	11.12.	zum 96.	Perlitz, Willi
27.11.	zum 85.	Schwede, Günter	11.12.	zum 91.	Wergin, Heinz
27.11.	zum 80.	Schwuchow, Christa	12.12.	zum 85.	Freutel, Ursula
28.11.	zum 95.	Gronenberg, Margarete	12.12.	zum 74.	Grosch, Klaus
28.11.	zum 83.	Klatte, Arno	12.12.	zum 70.	Lüpnitz, Klaus
28.11.	zum 74.	Richter, Raimund	12.12.	zum 73.	Lüttig, Werner
28.11.	zum 72.	Titze, Wolfgang	12.12.	zum 73.	Mehner, Christian
28.11.	zum 70.	Dr. Voigt, Arnold	12.12.	zum 73.	Struck, Inge
29.11.	zum 78.	Naujok, Ursula	13.12.	zum 99.	Schulz, Klara
29.11.	zum 89.	Wilms, Karl-Heinz	13.12.	zum 70.	Zeckser, Wilhelm
30.11.	zum 73.	Baumann, Gudrun	14.12.	zum 73.	Böhlke, Dieter
30.11.	zum 87.	Pangert, Irma	14.12.	zum 76.	Dickmann, Ingeborg
01.12.	zum 86.	Baumann, Lydia	14.12.	zum 91.	Guse, Else
01.12.	zum 71.	Bormann, Jörg	14.12.	zum 75.	Korth, Werner
01.12.	zum 81.	Keller, Hans	14.12.	zum 72.	Spiller, Marianne
01.12.	zum 73.	Kordowsky, Helga	15.12.	zum 74.	Bolitschew, Gitta
01.12.	zum 86.	Kuppe, Erna	15.12.	zum 72.	Eimbeck, Manfred
01.12.	zum 84.	Petri, Ingeborg	15.12.	zum 71.	Grapentin, Dietrich
01.12.	zum 77.	Pfeiffer, Dieter	15.12.	zum 72.	Schulenburg, Helmut
01.12.	zum 79.	Sanewski, Gerhard	15.12.	zum 72.	Stien, Wolfgang
01.12.	zum 84.	Steinicke, Erika	15.12.	zum 72.	Tews, Kurt
02.12.	zum 73.	Döde, Heinz	15.12.	zum 72.	Werner, Christa

Lokales aus der Gemeinde



Seestraße – Ortsteil Vogelsdorf



Seestraße – Ortsteil Vogelsdorf



Schwarzer Weg/Arndtstraße – Ortsteil Fredersdorf-Nord



Feldstraße – Ortsteil Fredersdorf-Süd

Fortsetzung

Herzlicher Dank an alle fleißigen Helfer

Mit dieser kleinen Auswahl an Bildern möchten wir uns stellvertretend bei all den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die über ihren Gartenzaun schauen und mithelfen, das Straßenbegleitgrün in den Straßen zu pflegen, wo die Gemeinde keine Grünpflege ausführen lässt. Die kleine Bildserie wird damit abgeschlossen.

C. Klatt



Chamissostraße – Ortsteil Fredersdorf-Süd



Röntgenstraße – Ortsteil Fredersdorf-Süd



Gartenstraße – Ortsteil Fredersdorf-Süd



Lehnbachstraße – Ortsteil Fredersdorf-Nord

ANZEIGE

Immobilienfinanzierung mit Puffer

Was ist das Wichtigste bei jedem kostenintensiven Vorhaben?

Eine gute Kalkulation. Das gilt besonders für eine Neubaufinanzierung. Nicht nur die Kosten für den Hausbau und das Grundstück müssen berücksichtigt werden, sondern auch die Grunderwerbsteuer, Kosten für den Notar, Architekten, Vermesser, Prüfstatiker und viele kleinere Posten, die schnell zu einem großen Kapitalbedarf führen können. Und jeder Neubau beinhaltet ein Planungsrisiko. Ob wetterbedingte Schäden am Rohbau, gestiegene Löhne für Handwerker oder höhere Materialkosten – niemand kann wirklich alle Eventualitäten berücksichtigen. Daher ist eine großzügige Kalkulation der Gesamtkosten angeraten. Aber egal, ob zu hoch oder zu niedrig – es ist immer ungünstig, wenn die

Darlehenssumme nicht dem benötigten Betrag entspricht.

Reicht der kalkulierte Betrag nicht aus, so muss der Bauherr zu teureren Konditionen nachfinanzieren.

Ist die Finanzierungssumme jedoch zu hoch, so wird die Finanzierung unnötig verteuert.

Für dieses Problem bietet die Freie Hypo eine Lösung.

Die Immobilienfinanzierung mit kostenfreier Nichtabnahmeoption. Sollte der Darlehensnehmer zum Ende der Bauzeit erkennen, dass sein Darlehen höher ist, als sein Finanzierungsbedarf, so besteht die Möglichkeit, kostenfrei bis zu 25.000 Euro des Zusagekapitals gar nicht erst in Anspruch zu nehmen. Mittels des Immobiliendarlehens mit Nichtabnahmeoption gestaltet

FREIE HYPO
Der DRK_KLEIN Baufinanzungspräsident vor-Ort

Wenn es um Ihren Wohnraum geht:
Vertrauen Sie den Finanzierungs-Experten.

Wie auch immer Ihre Pläne aussehen: Wir von der Freien Hypo bieten Ihnen eine maßgeschneiderte Immobilienfinanzierung zu echten Top-Konditionen. Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!

Regionalfür Büro Märkisch - Oderland
Lindenplatz 17 • 15344 Strausberg
Tel.: 0 33 41 / 30 88 63

www.freie-hypo.de

Beste Anbieter
für Immobilienfinanzierung
Top 20 in aller Medien
Mehrfach-Award Gewinner
Dienstreifen
Jahrespreis 2010

Mehr Beratung ist mehr wert!

sich also die Darlehenskalkulation um ein Vielfaches leichter, denn es kann bei der Planung eine zusätzliche Puffersumme eingeplant werden. Wird kein Puffer benötigt, so wird diese Summe einfach nicht in Anspruch genommen.

Die Nichtabnahmeoption ist auch interessant, wenn der Bauherr nach Zusage des Darlehens doch noch zusätzliches Eigenkapital aktiviert.

Für die Gestaltung der Rate gibt es nach einer Darlehensverkleinerung zwei Möglichkeiten.

Entweder die monatliche Rate verringert sich, wenn die vereinbarte Tilgung nicht verändert wird.

Oder die Rate bleibt konstant bei gleichzeitiger Erhöhung der Tilgung, was dann zu einer kürzeren Darlehenslaufzeit führt.

Sie haben Fragen zur Finanzierung mit Nichtabnahmeoption?

Dann rufen Sie doch ganz einfach an.

Lutz Schiefelbein
Freie Hypo
Regionalfür Büro Märkisch-Oderland
Tel. (03341) 30 88 63

ATZ Fredersdorf
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

FREDERSDORF - VOGELSDORF

Weihnachtsmarkt

28.11.10
11:00 - 18:00 Uhr

An der Kirche
12:00 Uhr Stollenanschnitt
Freiwillige Feuerwehr mit Lagerfeuer
ab 17:00 Uhr
weihnachtliches Konzert
in der Fredersdorfer Kirche

TAUBENTURM
Vereine stellen sich vor

KATHARINENHOF
Konzert im KATHARINENHOF

Veranstalter:
Gemeinde
Fredersdorf-Vogelsdorf

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 16. Dezember 2010.

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Handzettel ☎ (03 34 38) 5 50 11/10 Satz, Druck und Haushaltsverteilung

SPREEQUELL

ANGEBOT*
verschiedene Sorten je
Kasten 12 x 1,0 l
8,99 €
(11/0,75 €)
+ 3,30 € Pfand

– Spreequell aktiv –
-Tropical, -Zitrusgrape und -Vital

*Wiebe's immer
freundlicher!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Dr. Klett, wie bereits anlässlich der Straßeneinweihung der neuen Sperlingsgasse am gestrigen Abend im persönlichen Gespräch kurz angedeutet, möchte ich zu dem erfolgten Ausbau – auch im Namen einiger weiterer Anwohner – noch ein paar Worte an die Gemeinde adressieren. Vor allem möchten wir die engagierte und kompetente Arbeit der Baufirma Diamant aus Neustadt/Dosse hervorheben. Die Bauphase fiel genau in die extreme Hitzeperiode im Juli, so dass die Kollegen um die erschwerten Arbeitsbedingungen nicht zu beneiden waren. Wie sie dennoch im Schweiß ihres Angesichts fleißig und professionell die Straße im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Boden stampften und dabei noch stets für alle Hinweise und Anliegen der Anwohner ein offenes Ohr hatten, nötigte großen Respekt ab!

Auch bei der Gemeindevertretung möchten wir uns noch einmal bedanken, und zwar sowohl grundsätzlich für den (endlich) möglich gewordenen Ausbau unserer Straße als auch für die dann absolut im Zeitplan erfolgten Vorbereitungs- und Planungsarbeiten.

Abschließend liegt uns sehr am Herzen, noch einmal darauf zu verweisen, dass wir auch nach Fertigstellung unserer eigenen Straße mit großem Interesse den weiteren Fortgang der Straßenbaumaßnahmen in Fredersdorf verfolgen werden. Es geht nachdrücklich darum, nach vielen untätig vergehenden Jahren unseren Ort beim Straßenausbau endlich auf ein Niveau zu bringen, wie es eine Vielzahl anderer Brandenburger Gemeinden bereits vor 10 Jahren erreicht hatte. Wenn alle zuständigen Gremien in der Gemeinde endlich begreifen, dass anstatt der jeweiligen gesamten Straßenausbaukosten nur der echte, letztendlich durch die Gemeinde zu finanzierende Anteil (im Fall der Sperlingsgasse gerade einmal 10 %) auf der Ausgabenseite in den jeweiligen Jahresetat der Gemeinde eingestellt werden muss, sollten finanzielle Gründe nicht weiter als Ursache für den nach wie vor zum großen Teil katastrophalen Zustand des Fredersdorfer Straßennetzes erhalten dürfen.

In diesem Sinne – nochmals ein Dankeschön und bleiben Sie – auch bei kleinen Anliegerstraßen – energisch am Ball!

Mit freundlichen Grüßen
Ingolf Hahnelt

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

FABAS Vogelsdorf
Fahrzeugservice GmbH **IVECO**

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstatteleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
Internet: www.fabas-gmbh.de



Das Janny's Eis-Team bedankt sich bei seinen Kunden für die Eis-Saison 2010. Wir wünschen alles Gute und sind ab Februar 2011 wieder für Sie da!

Janny's Eis

Platanenstraße 29, 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 55 97, www.jannys.de

Festveranstaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Aufgrund des mangelnden Platzes wird die zweite Rede, gehalten von Angelique Zessin, erst in der nächsten Ausgabe des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf veröffentlicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf

Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Sonderaktion!
Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar 2011 für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de